

Rückert, Friedrich: 76. (1839)

- 1 Der kluge Jäger sprach zu seinem treuen Hunde:
- 2 Du fange mir, was du erlaufen kannst am Grunde.

- 3 Nur eines fang mir nicht, wenn du's auch könntest fangen,
- 4 Den Falken, der an mir will auch mit Treue hangen.

- 5 Denn aus der Luft, in die du dich nicht auf kannst schwingen,
- 6 Da dient der Falke mir den Fang herabzubringen.

- 7 Der kluge Jäger sprach zum treuen Falken dann:
- 8 Hol aus den Lüften mir, was du vermagst, mein Mann.

- 9 Nur eines sollst du dort nicht holen, kühner Steiger,
- 10 Den Reiger, deinen Feind; mein Freund ist auch der Reiger.

- 11 Denn aus der Flut, in die du nicht hinab kannst dringen,
- 12 Da dient der Reiger mir den Fang heraufzubringen.

- 13 Der kluge Jäger sprach sodann zum treuen Reiher:
- 14 Du hole was du kannst mir aus dem vollen Weiher.

- 15 Nur eines hüte dich zu holen, einen Fisch,
- 16 Den goldnen, der nicht ist bestimmt für unsern Tisch.

- 17 Er ist bestimmt, zum Grund des Meers hinab zu dringen,
- 18 Und eine Perle draus mir jeden Tag zu bringen.

- 19 Die Perlen reih' ich all' an eine feine Schnur,
- 20 Bis voll ein Halsband wird, und wenig fehlet nur.

- 21 Das Halsband dann bekommt, wer mein getreuster Schalk
- 22 Wird von euch dreien seyn, Hund, Reiher oder Falk.